

Kerner, Justinus: Anna Vögtly (1826)

1 Wo dem Spalt geborstner Felsen
2 In endloser Wildniß Grausen,
3 Recht wie aus der Hölle Grund
4 Heiße Wasser wild entbrausen.

5 Aus dem alten Born zu Pfeffers
6 Hob sich oft des Abgrunds Meister,
7 Warb zu seiner Hölle Dienst
8 Listig sünd'ger Menschen Geister.

9 Anna Vögtly! Anna Vögtly!
10 Wahre fest dein sünd'ges Herze!
11 Geh' nicht Zauberkräuter suchend
12 Mitternachts mit mag'scher Kerze!

13 Ja! bey solchem Höllenspiel
14 Ist er keck vor dich getreten.
15 Anna Vögtly! Anna Vögtly!
16 Lehrte Mutter dich nicht beten?

17 Durch den Graus der Mitternacht
18 Bist du leuchtend vorgeschritten,
19 Raubtest, weh! den heil'gen Leib
20 Aus der Waldkapelle Mitten.

21 Wild Gelächter man vernommen,
22 Ries'ge Felsen wiederhallten,
23 Höll'sche Masken, scheuslich grinsend
24 Funkelten aus ihren Spalten.

25 Bäume schwankten auf und nieder,
26 Aechzend wie von Sturmes Zorne,
27 Und die Hostie wirfst du zitternd

- 28 In der grausen Wildniß Dorne.
29 Eine Rose silberhelle
30 Ist sogleich empor gesprossen.
31 Solche hält mit sieben Blättern
32 Fest das Heiligthum umschlossen.
- 33 Als der Nächte Graus verschwunden,
34 Goldne Tagessstrahlen siegten,
35 Vögel sich auf schlankem Zweig
36 Singend über'm Abgrund wiegten.
- 37 Eine Schäfrinn fährt zu Thal,
38 Schaut der Silberrose Funkel
39 Und sie spricht: fürwahr ein Stern
40 Blieb in dieses Waldes Dunkel!
- 41 Ihre treue Schäflein zögern
42 An den nahen Born zu gehen,
43 Neigen alle sich zur Erd'
44 Als so seel'gen Glanz sie sehen.
- 45 Aufgewacht vom Felsenlager
46 Kommt ein gir'ger Wolf geschritten,
47 Sieht der Gottesblume Licht,
48 Legt sich in der Schäflein Mitten.
- 49 Und die Hirtin thut es kund,
50 Volk und Priester eilt zur Stelle,
51 Pflanzen diese Gottesblume
52 Auf den Altar der Kapelle.
- 53 Helle Glocken, Preißgesänge
54 Hallen durch die Waldesstille,
55 Ueber Land und Meere zieh'n

56 Fromme Pilgrime die Fülle.

57 Ettiswyl, nennt sich die Stätte,

58 Wo in dunkler Waldkapelle

59 Jene Gottesblum' erblüht

60 Silbern mit des Mondeshelle.

61 Wer sie einmal nur ersah

62 Den verläßt ihr Mondlicht nimmer,

63 Sicher geht er durch die Nacht,

64 Um das Haupt den heil'gen Schimmer.

(Textopus: Anna Vögty. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19945>)